

# Zeitreisende in der Bibel – Teil 4

## KAPITEL 1

### Die biblische Sichtweise

In der Tat ist das die wahre Natur der Arbeit dieser Physiker; sie wollen das Angesicht Gottes antasten. Das bringt uns zu der Basisfrage zurück: Was ist eine Zeitreise?

Wie wir gesehen haben, dringen die säkularen Forscher in die Wand zwischen unserer Dimension und anderen Dimensionen ein. Die Physiker sehen 10 oder vielleicht sogar noch mehr dieser Dimensionen ...

Die Bibel weist tatsächlich auf genau dieselbe Struktur hin. Das sollte uns nicht verwundern, denn die Heilige Schrift ist ja das Handbuch, das uns der Schöpfer des Universums anbietet. Vielleicht die fundamentalste Wahrheit unserer Existenz ist, dass Er sich außerhalb der dimensional Wände unserer Welt befindet, jenseits von Länge, Breite, Höhe, Zeit und irgendwelchen anderen Dimensionen, die unsere Mathematiker irgendwann einmal entdecken. ER hat sie alle erschaffen und kann ungehindert überall dorthin reisen.

Wenn eine Zeitreise die Schaffung einer Brücke oder eines Tunnels zwischen den Paralleluniversen ist, dann sollte eine Zeitreise möglich sein, vorausgesetzt es ist genug Energie vorhanden. Und Gott hat die Macht darüber. Aber Er befindet sich auch außerhalb von dem, was wir „Zeitlinie“ nennen. Wir können auf dieser Zeitlinie sein oder darin. ER ist außerhalb davon. Es wird in der Bibel eindeutig gesagt, dass Er jeden Abschnitt davon

in aller Ruhe betrachten oder die gesamte Zeitlinie überblicken kann.

### Jesaja Kapitel 36, Verse 9-10

9“Gedenkt an das Frühere von der Urzeit her, dass ICH Gott BIN und keiner sonst; ein Gott, dem keiner zu vergleichen ist. 10 ICH verkündige von Anfang an das Ende, und von der Vorzeit her, was noch nicht geschehen ist. ICH sage: Mein Ratschluss soll zustande kommen, und alles, was Mir gefällt, werde ICH vollbringen.“

In Seiner berühmten Warnung bittet der HERR das Volk Israel, sich an das zu erinnern, was Er für die Israeliten getan hat. Und nicht nur das, Er erklärt ihnen auch, dass Er der HERR der Zeit ist.

Hier appelliert Er an sie, dass sie „des Früheren gedenken“ sollen. Dabei handelt es sich um **Dinge der Ewigkeit**, was durch das hebräische Wort *olam* (*okug*) ausgedrückt wird. ER bittet die Israeliten, dass sie sich an die ewigen Dinge erinnern mögen und nicht an die kurzlebigen Idole dieser Erde. ER erklärt ihnen den Anfang und das Ende.

### 1.Mose Kapitel 1, Vers 1

**Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.**

Aus unserer Perspektive spricht Er hier von einer Zeitlinie, und aus Seiner Sicht sind die Elemente dieser Linie nur Aspekte eines größeren Zweckes. Da Er der Schöpfer ist, kann Er an jedem Punkt auf dieser Linie, die wir „Zeit“ nennen, erscheinen. Das bedeutet, dass **während Er in Seiner natürlichen Dimension bleibt**, Er zu jedem Zeitpunkt dort eingreifen kann, was für uns begrenzt ist. ER macht geltend, dass Er einzigartig ist. ER ist der bestimmende Punkt im Universum. ER ist der Eine, der alles ins Leben ruft.

Darüber hinaus erklärt ER die erlösenden Ereignisse unserer Welt von der ältesten Geschichte bis weit in die Zukunft hinein. Seine Ziele werden verwirklicht, und Sein Wunsch ist es, zu regieren.

Als der HERR der Zeit kann Er zu jedem Sektor in der Geschichte „reisen“ - in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Eigentlich reist Er überhaupt nicht, da Er allgegenwärtig ist, d. h. Er ist überall gleichzeitig.

In einem sehr realen Sinn betrachtet die Bibel eine Zeitreise schlicht und ergreifend als die Sichtweise Gottes. Um eine Zeitreise machen zu können, braucht man **eine Genehmigung**, und der HERR ist dabei dann der Bahnwärter.

## **Der Erlösungsplan**

Während der säkulare Mensch über interdimensionale Zeitreisen spekuliert, übersieht Er das Allerwichtigste, nämlich, dass Gottes Zeitlinie zielgerichtet ist. Die Geschichte des Universums ist, so weit uns der Blick dort hinein gestattet wird, zur Erlösung und Wiederherstellung bestimmt.

Woher hat der Mensch die Idee von der Zeitreise? Die Inspiration dazu stammt aus der Bibel!

Moses und die anderen Propheten des alten Israels haben immer und immer wieder demonstriert, dass es eine erkennbare Zukunft gibt. Durch sie hat der HERR erklärt, dass Er der Gott der vergangenen Äonen ist. Wenn Priester zu früheren Zeiten die Torah-Buchrollen hochhielten, erklärten sie, dass die weit zurückliegende Vergangenheit und die ferne Zukunft zu Gottes Zweck

miteinander verknüpft sind. Selbst die alten Israeliten wussten über „Zeitreisen“ Bescheid.

Heute haben wir es nach wie vor mit der einzig wahren Verbindung der Welt mit derselben Zeitlinie zu tun. Sie allein hat die korrekte Philosophie der Geschichte zum Inhalt. Und nur sie erzählt uns von den neuen Himmeln und der neuen Erde und zeigt uns das Ende des Universums auf.

Das erste Prinzip aller Schöpfung ist die Zerstörung zu korrigieren, die ihren Anfang nahm, als der Alte Drachen, Satan, die himmlische Ordnung umstieß. Er hat dabei Wellen der Zerstörung verursacht, die sich in alle Richtungen ausdehnten und sich auch auf dem Planeten Erde bemerkbar machten. In sehr realer Weise existiert die biblische Zeitlinie, die bei der Schöpfung ihren Ausgangspunkt hatte und in der Vollkommenheit ihr Ende haben wird, nur aus dem einzigen Grund, nämlich, Gottes Zweck zu erfüllen.

Säkulare Menschen können niemals diese Wahrheit erkennen. Ihre Visionen und Ziele folgen NICHT dem Willen Gottes. Sie maßen sich an, die Rolle des HERRN zu übernehmen. Der egoistische Mensch hegt den Wunsch, die Dimensionen von Zeit und Raum zu beherrschen, ohne zu bedenken, dass sie ein Eigentum Gottes sind. Der HERR erklärt die Realitäten von Zeit und Raum und dass Er von ihnen untrennbar ist:

**Jesaja Kapitel 48, Verse 3-7**

**3“Das Frühere habe ICH längst schon verkündigt; aus Meinem Mund ist es hervorgegangen, und ICH habe es bekanntgemacht. Plötzlich habe ICH es ausgeführt, und es ist eingetroffen. 4Weil ICH wusste, dass du hart bist und dein Nacken eine eiserne Sehne und deine Stirn ehern ist, 5so habe ICH es dir damals angekündigt; ehe es geschah, habe ICH es dich hören lassen,**

damit du nicht sagen könntest: »Mein Götze hat es gemacht, und mein geschnitztes oder gegossenes Bild hat es befohlen.« 6Du hast es gehört, betrachte es alles! Wollt ihr es nun nicht eingestehen? Von nun an lasse ICH dich Neues hören und Verborgenes, was du nicht wusstest. 7Jetzt erst ist es geschaffen worden und nicht schon früher; und vor dem heutigen Tag hast du nichts davon gehört, damit du nicht sagen könntest: 'Siehe, ich habe es gewusst! '"

In dieser Aussage wünscht sich der HERR, dass Israel erkennt, dass Er und nur Er allein und kein anderes falsches Idol, der Gott der Geschichte ist. Seit jeher haben Menschen zu allen Zeiten versucht, das Werk Gottes verschiedenen falschen Vorstellungen zuzuschreiben. Manchmal waren es philosophische Ideen, manchmal religiöse und zuweilen auch „wissenschaftliche“. Wie auch immer sie sie nennen mögen, sie dienen in Wahrheit nur dem einen Zweck, Gott aus dem verursachenden Zentrum des Universums zu vertreiben.

Wenn uns die Bibel eins sagt, dann ist es, dass der HERR sowohl Schöpfer als auch Vollender, das Alpha und das Omega, das Aleph und das Taw ist.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)